

Handout 2022 zur Durchführung von Verbandsspielen im Tennisverband Berlin-Brandenburg



Dieses Handout richtet sich an alle Tennisspieler*innen im Bereich des TVBB. Der einfacheren Lesbarkeit wegen wird in diesem Handout jedoch die männliche Schreibform verwendet.

1. Alle Spiele werden von einem Oberschiedsrichter (OSR) geleitet. Steht kein neutraler, vom TVBB gestellter OSR zur Verfügung, übernimmt dieses Amt der Mannschaftsführer des Gastvereins. Vor allem bei Jugendverbandsspielen kann dies auch ein Betreuer oder Elternteil/Angehöriger sein.
2. **Auch der nicht vom TVBB gestellte OSR übt sein Amt im Interesse des Tennissports und einer fairen Durchführung des Wettkampfs neutral aus und ist sich seiner Verantwortung für alle beteiligten Mannschaften und deren Spieler bewusst.**
Ist der OSR selbst Mitglied einer Mannschaft, muss er während seines eigenen Matches (Einzel & Doppel) einen OSR-Vertreter benennen. Der OSR darf während seines eigenen Spiels nicht als OSR tätig sein (s. TVBB-Durchführungsbestimmungen 2020, Nr. 5)!
3. Alle Beteiligten wissen, dass ein nicht lizenziertes OSR i.d.R. nicht über Detailkenntnisse zu Fragen der ITF-Tennisregeln sowie der maßgeblichen Spielordnungen verfügt. Daher ist darauf zu achten, in Problemsituationen eine faire und einvernehmliche Regelung zu finden.
4. Der OSR achtet auf die ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe. Dies entbindet alle weiteren Beteiligten (Mannschaftsmitglieder, Betreuer, Trainer, Zuschauer, Eltern) **nicht von ihrer Verantwortung**, sich sportlich fair zu verhalten und vor allem keinen direkten Einfluss auf das Spielgeschehen (hier vor allem Tatsachenentscheidungen auf dem Platz und Spielstandsdiskussionen) zu nehmen.
5. Spielerinnen und Spieler werden während eines Mannschaftswettkampfs auf dem Platz ausschließlich von **einem** Betreuer und ggf. dem Mannschaftsführer betreut und beraten.
Alle anderen Beteiligten dürfen sich nicht auf dem Tennisplatz aufhalten und keinen Einfluss auf das Spielgeschehen ausüben! Dies gilt vor allem für Wettkämpfe im Jugendbereich, in denen Mäßigung im Verhalten der Zuschauer dringend geboten ist!
6. Vor dem angesetzten Spieltermin haben die Mannschaften die Einzelaufstellung und unmittelbar nach Beendigung des letzten Einzels die Doppelaufstellung dem OSR zu übergeben. Bei den Doppelaufstellungen erhalten die sechs Doppelspieler Platzziffern von 1 bis 6 (bzw. 1 bis 4 bei 4er-Teams) analog der Mannschaftsmeldung. **Nur im Bereich des TVBB (Meisterschaftsklasse abwärts) darf der Spieler mit der Platzziffer 1 auch im dritten Doppel eingesetzt werden.** In keinem Fall darf die Summe der Doppelspieler eines Doppelpaares größer sein als die der nachfolgenden Doppel.
Ein wichtiger Hinweis für die Mannschaftsaufstellung im Kinder- und Jugendbereich:
Da vor allem von Kindern bis 15 Jahren nicht erwartet werden kann, dass diese die Funktion des Oberschiedsrichters verlässlich und mit ausreichender Regelkenntnis übernehmen können, müssen sich erwachsene Betreuer vergewissern, dass die jeweils richtigen Spielpaarungen gemäß der Mannschaftsaufstellung zueinanderfinden.
Der TVBB wird weiterhin Proteste im Bereich u10, u12 und u15 zurückweisen, bei denen Erwachsene vor Ort nicht koordinierend eingegriffen haben und die Verantwortung für die Mannschaftsaufstellung den Kindern überlassen wurde.

Die jeweiligen Jugendwarte sind aufgefordert, die Betreuer ihrer Teams entsprechend zu unterweisen!

7. **Ein Ball ist dann aus, wenn er die maßgebliche Linie nicht mehr berührt hat.** D.h., wenn zwischen der Linie und dem Ballabdruck (nur auf Sand!) kein Zwischenraum zu erkennen ist, ist der Ball gut! Dies auch dann, wenn 99,9% des Ballabdrucks neben der Linie zu erkennen sind!
8. Zur Vermeidung von Spielstandsdiskussionen ist es dringend angeraten, vorhandene Spielstandsanzeiger zu nutzen. Stehen diese nicht zur Verfügung, sollen alle Spielstände laut angesagt werden, um jederzeit Einvernehmlichkeit über den Spielstand zu haben.
9. Berichtigung von Irrtümern:
 - a) Es gilt der Grundsatz: Alle Irrtümer werden sofort korrigiert und die gespielten Punkte bleiben bestehen!
 - b) Beachte: Keine Regel ohne Ausnahme (falscher Rückschläger im Doppel; die „falsche“ Reihenfolge bleibt bis zum Ende dieses Spiels bestehen, im nächsten Aufschlagspiel des Gegners wird die ursprüngliche Reihenfolge eingenommen!).
 - c) **Wichtig:** Die Frage, wie Irrtümer behandelt werden, ist komplex. Hierzu bitte Regel 27 der ITF-Tennisregeln lesen.
10. Berührt der Ball vor der ersten Bodenberührung eine ständige Einrichtung (SR-Stuhl, Bank, Baum etc.) verliert derjenige den Punkt, der den Ball geschlagen hat. Als ständige Einrichtung zählt im Einzel auch der Bereich zwischen Netzpfeosten und Einzelstütze!!!
11. Wer das Netz, die Netzpfeosten bzw. Einzelstützen oder die Spielfeldseite des Gegners mit dem Körper, dem Schläger oder mit irgendetwas, was er an sich trägt oder hält berührt, bevor der Ball entschieden ist, verliert den Punkt. Im Einzel zählt der Bereich zwischen Netzpfeosten und Einzelstütze nicht als Netz, sondern als ständige Einrichtung. Eine Berührung hier ist unschädlich!
12. Beim Schlagen des Balles darf der Ball nicht auf der gegnerischen Platzhälfte getroffen werden. Es sei denn, der vom Gegner geschlagene Ball springt von der eigenen Platzhälfte über das Netz zurück auf die gegnerische Platzhälfte. In diesem Fall ist es erlaubt, über das Netz zu reichen und den Ball zu schlagen, allerdings darf das Netz hierbei nicht berührt werden.
13. Bei Regen haben die Mannschaften sich zur Ansetzungszeit vollständig am Spielort einzufinden und im Bereich des TVBB grundsätzlich zwei Stunden zu warten. Ziel ist es, zumindest die Einzel abzuschließen.
14. Die Doppel der 9 Uhr-Begegnung, die um 14 Uhr bereits im 2. Satz sind, dürfen beendet werden. Die 14 Uhr-Begegnung beginnt dann schrittweise auf den jeweils freiwerdenden Plätzen. Sind Doppel noch nicht im 2. Satz, kann in gegenseitiger Übereinkunft noch gewartet werden, oder das Spiel muss abgebrochen werden. Ausgenommen hiervon sind Spiele von Regionalliga, Ostliga und Meisterschaftsklasse, die in jedem Fall zu Ende gespielt werden.
15. **WICHTIG:** Um die Einhaltung des Zeitplans zu sichern, wird um Beachtung gebeten, dass **die Einschlagzeit** vor jedem Match **5 Minuten** beträgt. Aufwärmübungen und Einlaufen sollen abseits des Platzes und vor Matchaufruf abgeschlossen sein!
16. **Zudem ist unbedingt darauf zu achten, dass die Doppel eines Verbandsspiels 20 Minuten nach Abschluss des letzten Einzels begonnen werden müssen!**
17. **Zur Klarstellung und Erinnerung:**
 - Die Tennisregel 29 besagt, dass das Spiel ab Beginn, d.h. nachdem der erste Aufschlag ins Spiel gebracht wurde, bis zum Ende nicht unterbrochen werden darf.
 - Zwischen den einzelnen Punkten sind höchstens 25 Sekunden erlaubt (da wir ohne Ballkinder spielen sei die Zeit für das zügige Sammeln der Bälle zusätzlich gestattet).
 - Bei Seitenwechseln ist eine Pause von 90 Sekunden gestattet. Dies gilt nicht nach Seitenwechseln nach dem ersten Spiel eines Satzes und bei den Seitenwechseln im Tie-Break (ohne Pause, kurz Trinken oder Abtrocknen ist erlaubt, kein Hinsetzen).

- Nach Beendigung eines Satzes gibt es eine Satzpause von höchstens 120 Sekunden.
- Ab dem Moment des Einschlagens ist im Einzel **eine** Toilettenpause gestattet (im Doppel deren zwei pro Team), bei der man eine angemessene Zeit in Anspruch nehmen kann. Diese angemessene Zeit ist abhängig von den Platzgegebenheiten der jeweiligen Platzanlage.

Eine während oder nach dem Einschlagen genommene Toilettenpause ist als während des Wettspiels genommen zu werten!

Zusätzliche Toilettenpausen während der erlaubten Pausenzeiten (s.o.) sind möglich, dürfen die zur Verfügung stehenden Pausenzeiten aber nicht überschreiten (in der Praxis kaum möglich einzuhalten, daher sollte im Interesse der Fairness und der Vermeidung von daraus resultierenden Streitigkeiten auf diese Pausen verzichtet werden. Eine Umsetzung der nach den Regularien fälligen Sanktionen ist ohne lizenzierte Oberschiedsrichter nicht umsetzbar).¹

Weitere Zeiten für Toilettenpausen stehen ansonsten nur in dem Maße zu, wie

- Sofern - außer dem Schläger - Equipment (Kleidung oder Schuhe kaputt, Schnürsenkel gerissen, Kontaktlinse herausgefallen etc.) ersetzt bzw. in Ordnung gebracht werden muss (z.B. nach einem Sturz), wird die hierfür angemessene Zeit gewährt.

18. Über die Beispielbarkeit der Plätze bei Regen entscheidet grundsätzlich der OSR, allerdings soll hierbei die Rücksprache & Expertise mit dem Platzwart des Heimvereins nicht außer Acht gelassen werden.

Der OSR trifft auch die Entscheidung darüber, wann ein Wettbewerb wegen Dunkelheit abubrechen ist. Der OSR hat die Entscheidungen nach objektiven Gesichtspunkten zu treffen und darf sich nicht von taktischen Erwägungen der eigenen Mannschaft leiten lassen. Der Abbruch wegen Dunkelheit sollte am Ende eines Satzes oder im Satz bei gerader Spielanzahl erfolgen (z.B. 3:3 oder 4:2), damit die Fortsetzung am anderen Tag im selben Spielrhythmus (nach dem ersten Spiel werden die Platzseiten gewechselt) erfolgt.

19. Bei Verbandsspielen der U10 wird im Einzel und im Doppel ohne „Einstand“ gespielt. Es gilt die „No-Ad-Regel“ (s. ITF-Tennisregeln – Anhang V).

20. Im Bereich des TVBB müssen sich alle Mannschaftsspieler bereiterklären, das Amt des Stuhlschiedsrichters zu übernehmen.

21. Bei Fortsetzungsspielen an Nachholterminen müssen gebrauchte Bälle ähnlichen Abnutzungsgrades wie die ursprünglichen Spielbälle verwendet werden.

22. Terminverlegungen, Nachholtermine und besondere Vorkommnisse bitte unbedingt im Online-Spielberichtsbogen unter „Bemerkungen“ eintragen!

23. Da die allermeisten Verbandsspiele im Bereich des TVBB ohne einen Stuhlschiedsrichter ausgetragen werden, gelten für Tatsachenentscheidungen & Spielstandsdiskussionen die (internationalen) **Empfehlungen für das Spiel ohne Schiedsrichter**, die unter <http://www.dtb-tennis.de/Verband/Regeln-Ordnungen> vom Deutschen Tennis Bund veröffentlicht sind.

Die Lektüre und Veröffentlichung dieser Empfehlungen werden jedem Club und allen Mannschaftsspielern empfohlen! Diese Empfehlungen regeln vor allem:

- a) Jeder Spieler ist für die Tatsachenentscheidungen auf seiner Platzseite zuständig.
- b) Alle „Aus“- oder „Fehler“-Rufe müssen unmittelbar nach Aufsprung des Balles so laut erfolgen, dass der Gegner den Ruf hören kann.
- c) Im Zweifelsfall **muss** der Spieler für den Gegner entscheiden!

¹ Präzisierender Hinweis zu den in § 55 Nr. 7 DTB-Wettbewerbordnung stehenden Regelungen „Toilettenpause“
Stand: 19.03.2022

- d) Der Ballabdruck (nur auf Sandplatz) kann nach dem Schlag kontrolliert werden. Ein Reflex-Return ist erlaubt, danach muss der protestierende Spieler aber spätestens das Spiel unterbrechen.
- e) Zweifelt ein Spieler die Entscheidung des Gegners an, hat er das Recht, sich den Ballabdruck zeigen zu lassen (gilt nur auf Sandplatz); hierfür darf er dann auch die Spielfeldseite des Gegners betreten. Kein Ballabdruck auf anderen Belägen als Sand!
- f) Ruft der Spieler einen Ball „aus“, sollte er ihn im Normalfall auch zeigen können (nur auf Sandplatz). Beachte: Es gibt aber Situationen, in denen ein Abdruck nicht zu finden ist (Witterung, Platzbeschaffenheit, Vielzahl der Abdrücke). In solchen Fällen gilt, dass die ursprüngliche Entscheidung zählt, sofern sich der Spieler unter Beachtung der sportlichen Fairness über die von ihm getroffene Entscheidung absolut sicher ist („original call stands“).
- g) Ruft der Spieler den Ball irrtümlich „aus“ und korrigiert sich, verliert er den Punkt (gilt für Sandplatz)! Auf Hartplatz (auch Kunstrasen) hat man einen Irrtum „frei“, d. h., es gibt Punktwiederholung. Bei nachfolgenden Irrtümern verliert man den Punkt!
- h) Bei Meinungsverschiedenheiten über den Ballabdruck kann der OSR gerufen werden, der dann eine endgültige Entscheidung trifft.
- i) Verwischt ein Spieler auf Sand den Ballabdruck, bevor der Gegner den angezweifelten Abdruck kontrollieren konnte, erhält der Gegner den Punkt.
- j) Der Aufschläger soll vor dem Aufschlag den Punktstand deutlich hörbar für den Gegner ansagen.
- k) Spielstand-Diskussion: Es wird ggf. unter Hinzuziehung des OSR versucht, die relevanten Punkte oder Spiele nachzuvollziehen. Punkte und Spiele über die Einigkeit erzielt wurde, bleiben bestehen und nur jene, über die keine Einigkeit besteht, werden wiederholt. Z.B.: Es sind fünf Punkte gespielt, nur bei einem Punkt ist unklar, wer diesen gewonnen hat. Da sich die Spieler einig sind, dass jeder zwei Punkte gewonnen hat, wird das Spiel bei 30:30 fortgesetzt.
- l) Beim Spiel ohne Schiedsrichter können Fußfehler nur durch den OSR gegeben werden, keinesfalls durch den Rückschläger und schon gar nicht von Außenstehenden! Hierfür muss der OSR jedoch auf dem Platz stehen, andernfalls ist er nicht berechtigt, Fußfehler zu entscheiden.

24. Zu guter Letzt:

Im TVBB gilt: Nicht lizenzierte OSR dürfen keine Disqualifikationen aussprechen!

Dieses Handout hat nicht den Anspruch, alle Regelfragen, die bei einem Tennismatch entstehen können, zu klären. Es soll aber vor allem den mit den offiziellen Tennisregularien nicht so gut vertrauten Spieler*innen, Betreuern und Eltern/Angehörigen eine Hilfe sein, um sich im Verlauf eines TVBB-Verbandsspiels regelkonform verhalten zu können.

Neben diesem Handout finden Sie die maßgeblichen Tennisregeln und -ordnungen laufend aktualisiert unter <https://www.dtb-tennis.de/Verband/Regeln-Ordnungen> und <http://www.tvbb.de/sport/regelwerke> .

Regelfragen können Sie gerne per E-Mail an schiedsrichter@tvbb.de richten.

Der TVBB wünscht Ihnen allen eine gesunde und erfolgreiche Verbandsspielsaison 2022 mit stets fairen Spielverläufen!

Tobias Fuchs

TVBB-Referent für

Regelkunde & Schiedsrichterwesen